

DELBRÜCK-LIPLING

"Ich bereue nicht einen Tag"

Mirja Maas machte ihren Bundesfreiwilligendienst beim FC Westerloh Lippling

VON DENISE DASSLER



Sportlich engagiert | FOTO: DENISE DASSLER

Delbrück-Lippling. Viele Schüler treibt es nach dem Schulabschluss nicht gleich in die Hörsäle der Universitäten oder an den Ausbildungsplatz. Der Trend geht vielmehr zu einem Zwischenstopp: ein paar Monate freiwilliger Dienst.

Auch die 20-jährige Mirja Maas aus Westenholz schlug diesen Weg ein und trat im November ihren Bundesfreiwilligendienst beim FC Westerloh Lippling an. In den folgenden neun Monaten machte sie zusammen mit Fabian Fortmeier, der sein Freiwilliges Soziales Jahr absolvierte, ganz neue Erfahrungen im Sport- und Bildungsbereich.

So betreute sie verschiedene Sportteams aller Altersgruppen, unterstützte den Stadtsportverband Delbrück bei der Nachbereitung von "Mission Olympic" und stellte sogar ein eigenes Projekt auf die Beine: die bewegte Nachhilfe. Finanziell unterstützt wurde sie dabei mit Geldern aus einem Förderprogramm des Landes, die ihr für die Anschaffung benötigter Geräte zur Verfügung standen.

Mirja war aber nicht ausschließlich sportlich aktiv während ihrer Zeit beim FCW, sie betreute auch Kinder der Philipp-von-Hörde-Schule bei den Hausaufgaben. "Ich wusste gar nicht, dass ich so viel Spaß mit Kindern haben kann", freut sie sich und erzählt von vielen freundschaftlichen Beziehungen, die sie zu den Kindern aufgebaut hat.

Für die 39 Stunden Wochenarbeitszeit bekam sie 300 Euro im Monat. Unterstützung, Rat und Antworten erhielt sie stets von ihren Ansprechpartnern Bernd Nölkenmeier, dem Vorsitzenden des FCW, und Ulrike Pannenberg, die im Vorstand für Breitensport zuständig ist. "Ich habe mich gut aufgehoben gefühlt", erzählte Mirja höchst zufrieden und betont, dass sie nicht einen Tag bereut, den sie während des Bundesfreiwilligendienstes erlebt hat.

Es gäbe eine Unzahl an Möglichkeiten und eine Vielfalt an Angeboten, die sie sich zuvor nicht hat

vorstellen können, erklärt sie. Sie habe viele positive Erfahrungen gemacht, Neues kennen gelernt und hatte darüber hinaus noch ein wenig mehr Zeit, sich über ihre Zukunftspläne klar zu werden. "Ich möchte auf jeden Fall weiterhin etwas mit Sport machen", ist sie sich sicher und auch die Arbeit mit Kindern möchte sie in ihren beruflichen Werdegang integrieren.

Die Aufnahmeprüfung für das Sportstudium hat sie bereits geschafft, nur der Ort steht noch nicht fest. Durch ihre neu gewonnene Selbstständigkeit ist sie nun auch bereit, einen Studienplatz in größerer Entfernung in Betracht zu ziehen und freut sich auf alles, was vor ihr liegt.

Die Arbeit in Lippling kann sie nur weiterempfehlen an alle, die gern Zeit mit Kindern verbringen, für neue Erfahrungen offen sind und Spaß an sportlichen Aktivitäten haben. Bewerbungen sind jederzeit möglich.

Ab Oktober sucht der Verein noch einen jungen Mann, der sich neben den anderen Bereichen besonders für eine Fußballtrainerposition interessiert - als Nachfolger für den FSJler Fabian. Mirjas Stelle übernimmt eine Freundin, die sie mit ihrer Begeisterung angesteckt hat.